

„Spielraum“: Das Theaterprojekt „Jakobs Weg“ strahlt weit über...

Stark sein für den Nachwuchs

15.1.2010

WEINHEIM. Wenn Heidi Callewaert-Zotz das spricht, was sie zusammen mit ihrem Mann Thomas Zotz als ihr eigentliches Leben betrachtet, wird ihre Stimme lauter, ihre Augen blitzen und sie unterstreicht mit der lebhaften Gestik ihrer Hände die Leidenschaft, mit der beide das Jugendtheater als pädagogische Botschaft betrachten. „Nicht nur reden über Kinder, sondern handeln für Kinder“, hat sich auch die noch junge Weinheimer Institution „Spielraum e.V.“ vorgenommen.

Vor Ort umgeschaut

Ein Jugend-Theater-Projekt legte der Verein in die bewährten Hände von Heidi und Thomas Zotz vom Weinheimer Theater PassParTu. Im November vergangenen Jahres fand die Premiere des Stückes „Jakobs Weg“ unter der Regie von Jutta Schubert statt. Umgeben vom „Sound der Straße“ durch die B-Boys, fünf exzellenten Breakdancern, stand Heidi Callewaert-Zotz als obdachlose, ehemals drogenabhängige, Tanja auf der Bühne. Sie trifft auf den neun-jährigen Jakob, Mitglied einer Jugendgang, und wird seine mütterliche Freundin.

Für die Rolle der Tanja hat sich die Schauspielerin für einige Zeit einer Gruppe Weinheimer Obdachloser angeschlossen. Denn eine Devise der in Belgien geborenen Theaterpädagogin und Schauspielerin Heidi Callewaert ist: „Um mich in eine Rolle hinein zu versetzen, brauche ich die Erfahrung vor Ort.“

Zusammen mit ihrer Regisseurin Jutta Schubert, aus deren Feder auch „Jakobs Weg“ stammt, hatten

Noch zwei Mal „Jakobs Weg“

■ Weitere Aufführungen von „Jakobs Weg“ im Rolf Engelbrecht Haus Weinheim: **Heute, 15. Januar, 20 Uhr und morgen 16. Januar, 20 Uhr.**

■ Beim Verein „Spielraum“ - das Weinheimer Kinder- und Jugendtheater - sind **neue Mitglieder** und Spenden willkommen.

■ Weitere **Informationen** unter www.spielraum-weinheim.de oder auch per Telefon unter 06201/777134.

Pressekonferenz ins Rolf Engelbrecht-Haus eingeladen, wo noch weitere sechs Vorstellungen von „Jakobs Weg“ stattfinden sollen.

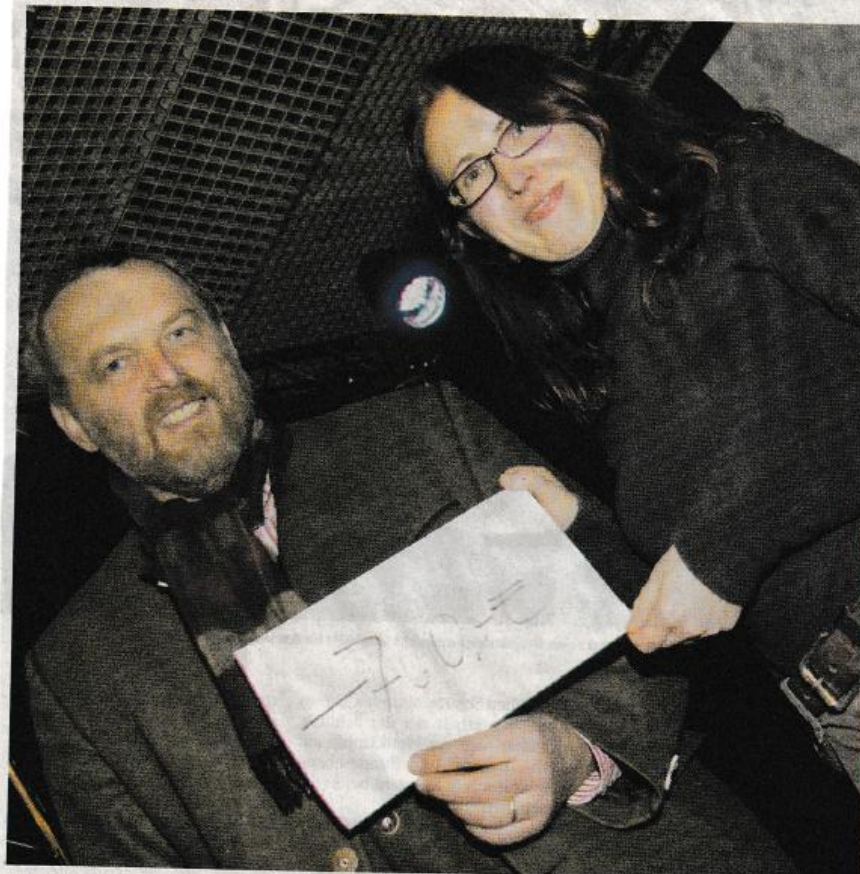
Es ist kurz vor Probenbeginn und im Hintergrund vor der offenen Bühne tanzen sich die fünf Breakdancer ein. Doch der eigentliche Anlass für die Pressekonferenz ist die Übergabe eines Schecks über 700 Euro, den Dr. Arnulf Tröscher, Präsident des Weinheimer Lions

Clubs, den beiden Theaterleuten als Spende übergibt.

„Wir freuen uns riesig über diese Unterstützung für

unser Projekt“, sagen Heidi und Thomas Zotz wie aus einem Mund, „denn der finanzielle Aspekt spielt natürlich bei unserer Arbeit eine große Rolle, gerade in Zeiten, in denen für Kultur kaum noch öffentliche Mittel übrig sind.“ Obwohl ihre Theaterprojekte nur durch unzählige Eigenleistungen möglich sind - Thomas Zotz entwirft und baut zum Beispiel das gesamte Bühnenbild - fehlt es an allen Ecken. „In Schulen und Kindergärten stieß das theater-

...ne Premiere hinaus / Finanzielle Unterstützung durch den Lions Club für die Arbeit mit Kindern



Unterstützung für die Arbeit mit Kindern und Juegnldlichen: Dr. Arnulf Tröscher, Präsident des Lions Club Weinheim, übergab 700 Euro an Heidi Callewaert-Zotz vom Verein „Spielraum“.

BILD: GUTSCHALK

kobs Weg“ auf große Resonanz“ berichtet Heidi Callewaert.

Kein geeigneter Spielort

Allein über 100 Realschüler nahmen bisher an den Workshops teil, in denen zum Beispiel Selbstverteidigungskurse im Rahmen von Gewaltprävention stattfinden, aber auch Schauspiel- und Breakdance-Kurse angeboten werden. Auch die Weinheimer Polizei ist mit Vorträgen zum Thema „Jugendgewalt“ mit dabei.

Thomas Zotz: „Die Jugend nimmt unser Projekt mehr als gut an, aber die Vorstellungen könnten besser besucht sein“. Vielleicht liegt es ja auch an den Vorstellungsorten, bei denen keine richtige Theateratmosphäre aufkommen will. War es für

die Premiere und weitere zwei Aufführungen die Kapelle des Kreispflegeheim, so ist es für die letzten sechs Aufführungen das Rolf-Engelbrecht-Haus, das zwar über eine geräumige Bühne verfügt, jedoch nur mit einem voll besetzten Zuschauerraum ein wenig Theaterflair zaubern kann. Mit Wehmut wäre da an Weinheims Studiobühne zu denken, für PassParTu ein idealer Spielort, der jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch gemietet werden kann.

„Trotz zahlreicher Hürden“, betont das Ehepaar Zotz, „sind und bleiben wir mit Leib und Seele dabei, wenn es darum geht, sich durch das Theater für Kinder und Jugendliche stark zu machen“. Stark ge-

macht hat sich Heidi Callewaert auch für einen kleinen Teil der 1998 auf der Photokina Köln erstmals präsentierten Fotoausstellung „Off Road Kids“. Die Bilder entstanden mit sogenannten Quicksnap-Kameras, die Streetworker mit dem Auftrag, die eigene Szene zu fotografieren, an Straßenkinder verteilen.

Eine Auswahl aus den zirka 2000 Bildern wird ab dem 15. Januar in der Weinheimer Bonhoeffer Schule zu sehen sein. Nach der hiesigen Spielsaison geht PassParTu mit „Jakobs Weg“ auf Tournee durch Deutschland. „Darauf freuen wir uns besonders“, sagt Heidi Callewaert begeistert. Regisseurin Jutta Schubert schaut auf die Uhr. Es ist Zeit, mit der Probe zu beginnen. **rau**